

Ressort: Politik

Nato sieht nach russischem Manöver "Sapad" Befürchtungen bestätigt

Brüssel, 21.09.2017, 16:30 Uhr

GDN - Nach dem Ende des umstrittenen russisch-weißrussischen Manövers "Sapad 2017" sieht sich die Nato in ihren Befürchtungen bestätigt. "Eine volle Bewertung wird zwar einige Wochen in Anspruch nehmen, Anhaltspunkte zeigen aber schon jetzt, dass Ausmaß und geografischer Umfang von 'Sapad 2017' beträchtlich über die ursprünglichen Ankündigungen hinausgehen", sagte Nato-Sprecherin Oana Lungescu der "Süddeutschen Zeitung" (Freitagsausgabe).

Nach Angaben des russischen Außenministeriums sollten an dem Manöver lediglich 12.700 Soldaten teilnehmen. Diese Zahl liegt knapp unter der Grenze, zu der nach internationalen Vereinbarungen ausländische Beobachter zugelassen werden müssen. Die Nato sieht es bereits jetzt als erweisen an, dass Russland irreführende Angaben über das einwöchige Manöver gemacht hat, das am Mittwoch zu Ende gegangen ist. Im Vorfeld sei von der Übung eines Anti-Terror-Szenarios in Weißrussland, Kaliningrad dem Ostsee-Raum und dem Gebiet um St. Petersburg die Rede gewesen, sagte die Sprecherin. Gleichzeitig habe es aber "substanzielle" Übungen in der Arktis, dem Fernen Osten sowie dem Schwarzen Meer nahe den Grenzen zur Ukraine und dem zum völkerrechtlich zu Georgien gehörenden Abchasien gegeben. Einige davon seien von den russischen Behörden ganz offiziell mit Sapad in Verbindung gebracht worden. Das Manöver hatte insbesondere in den baltischen Nato-Staaten Sorge ausgelöst. Dort wurde befürchtet, dass es bei der Übung um die Invasion von Nachbarländern geht. Nach Schätzungen in den baltischen Staaten nahmen an Sapad 2017 etwa 100.000 Soldaten teil. Genaue eigene Schätzungen nennt die Nato bisher nicht. Sie spricht aber von "mehreren Zehntausend Soldaten". Die Allianz ist überdies überzeugt, dass "klar ein großflächiger Konflikt zwischen Staaten" geübt worden sei. Die Übungen hätten ein "einzelnes strategisches Manöver dargestellt, das das volle Spektrum des russischen und weißrussischen Militärs umfasst, einschließlich von Kriegsschiffen, strategischen U-Booten, Kampffjets, Hubschraubern, Panzern, Artillerie, Luftabwehr, Spezialeinheiten sowie Kurzstrecken- und interkontinentale ballistische Raketen".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-94956/nato-sieht-nach-russischem-manoever-sapad-befuerchtungen-bestaetigt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com